



US-Fahrradhändler mit lokaler Lobbyarbeit erfolgreich:

Biken in der Geisterstadt

1999 verschlug es den US-Fahrrad-Fachhändler Shawn Gillis nach Salida/Colorado, eine alte Minenstadt und Bahnknotenpunkt im Herzen der Rocky Mountains. Er fing mit Mountainbikes an und entwickelte dann in enger Zusammenarbeit mit Kommune und Tourismusbüro eine Downtown-Fahrradkultur. Wir waren bei Absolute Bikes Salida 260 Kilometer südwestlich von Denver.



Beste Lage in der historischen Altstadt Salidas: Gleich hinter dem Laden befindet sich der Arkansas River – und dahinter Natur mit zahlreichen Mountainbike-Trails.

Im Jahr 1989 gründete der einstige Mountainbike-Racer und Triathlet Shawn Gillis zusammen mit seinen Partnern Ken Lane und Janine Hess den Fahrradladen Absolute Bikes in Flagstaff/Arizona. Zehn Jahre führte ihn privates Glück nach Salida. Zwei Jahre nach der Eröffnung von Absolute Bikes Salida wurde der Laden ganz auf ihn übertragen. Heute sind seine Partner für die Geschäfte in Flagstaff und Sedona/Arizona verantwortlich. Außer gemeinsamem Namen und Logo gibt es keine Verbindung mehr.

Anfangs konzentrierte sich Absolute Bikes Salida auf Mountainbikes. Mit Blick auf die flache Innenstadt nahm er aber bald auch Cruiser auf: »Das waren die Bikes, die wir in Amerika als All-

tagsräder verstehen.« Damals führte man vor allem die Marken GT und Dyno, später folgte Gary Fisher.

Großer Vorteil von Absolute Bikes: Der Laden in Salida befindet sich in einem alten Futter-Warenlager direkt in der historischen Altstadt. Hinter dem Haus verläuft der Arkansas River. Gleich dahinter – nach Überquerung der alten und nicht mehr genutzten Bahngleise – ist nichts

als Natur. Zudem ist das Gebäude so groß, dass Gillis einen Teil davon vermieten konnte. Das Bongo Billy's Salida Cafe ist ein Szenetreff, mit dem der Fahrradhändler gut zusammenarbeitet. So kann ein längeres Kundengespräch auch schon einmal bei einem Kaffee auf der Terrasse von Bongo Billy's geführt werden – mit Blick auf den Arkansas River und die dahinterliegende Bergwelt.

Corporate Identity: Absolute-Bikes-Mitarbeiter Wes Wambold präsentiert stolz die eigene Bikewear seines Arbeitgebers.

Alles da: Von Komplettgeräten über Parts und Zubehör bis zu Bekleidung und Bike-Magazinen. Und an der Wand präsentiert Absolute Bikes Salida auch noch ein Stück (US-)Fahrradgeschichte.





Lobbyarbeit vor Ort

Shawn Gillis hat sich schon sehr früh in seiner Kommune aktiv engagiert. Intensive Lobbyarbeit mit der Industrie- und Handelskammer, mit dem Gemeinderat sowie dem Tourismusbüro sorgten dafür, dass das Fahrrad zumindest in der historischen Altstadt von Salida als Verkehrsmittel aufgegriffen wurde. Es gibt Fahrradwege.



Gutes Gespann: Shawn Gillis (l.), Gründer und Inhaber von Absolute Bikes Salida, mit Geschäftsführer Eric Tauer.

»Alltagsrad« in Salida heißt heute immer noch hauptsächlich Cruiser. Aber hier und da trifft man auch auf Modelle, die unseren Stadt- und Trekkingrädern entsprechen. Bewohner der Altstadt radeln zum Einkaufen um die Ecke. Junge

Eltern strampeln ihre Kinder mit Fahrradanhängern zum nächstgelegenen Kindergarten: »Das ist hier alles gut möglich, weil alles so flach und geographisch nah ist.«

Alle Mitarbeiter von Absolute Bikes beteiligen sich an dem städtischen »Bike to school«-Programm, das der Fahrradladen ins Leben gerufen hat. Dort wird den neun- bis zehnjährigen Kindern der 4th-Grade-Klassen alles in Sachen Radfahren und Sicherheit erklärt. Laut Absolute-Bikes-Geschäftsführer Eric Tauer werden den Kindern auch Helme geschenkt und ihnen wird gezeigt, wie sie sich mit dem Fahrrad im Stadtverkehr zu verhalten haben. Kinder aus Familien, die sich kein Fahrrad leisten können, bekommen auch schon einmal ein Fahrrad vor die Tür gestellt. All das wird aus Spenden bezahlt, die vor allem von Absolute Bikes eingefahren werden. Dazu Gillis: »Unsere besten Kunden sind zukünftige Biker. Dafür müssen wir schon etwas investieren.«

Mountainbike-Trails direkt vor der Tür

Zusammen mit der Stadt hat Absolute Bikes 30.000 US-Dollar in neue Mountainbike-Trails investiert, die von Freiwilligen gepflegt werden. Sie beginnen direkt hinter dem Laden: »Wir wollen unseren Kunden die Möglichkeit geben, von uns aus loszufahren und die Bikes gleich zu testen. Darum arbeiten wir am Ausbau des Trail-Netztes direkt vor der Haustür.« Davon profitiert auch die Stadt Salida. Biken ist nach Rafting bereits die zweitwichtigste Sportart in der alten Minenstadt. Mit den Trails kommen auch mehr Touristen.

Das Gebiet um Salida hat aber noch viel mehr zu bieten. Seit 2008 ist Gillis, der das Tagesge-

schäft von Absolute Bikes an Geschäftsführer Eric Tauer übergeben hat, auch mit dem 2008 gestarteten Unternehmen Absolute Bikes Adventures im Markt. Gillis bietet geführte Bike-Touren. Dabei geht es nicht nur um Leistung und Natur wie beim legendären Monarch Crest Trail, einem wunderschönen über 30 Meilen langen Singletrail, der auf über 3.600 Meter Höhe führt und in den USA zu den »10 best of« zählt. Es geht auch um Geschichte.

Rund um Salida liegen nämlich viele »Ghost-Towns« – alte Minenstädte, die nach ihren Hochphasen schnell in Vergessenheit geraten sind. Viele Trails führen über alte Eisenbahntrassen, die damals diese teilweise auch hoch in den Bergen gelegenen Minenstädte miteinander verbunden haben.

Gillis hat sich in die jeweilige Geschichte eingearbeitet und weiß auf seinen Touren viel zu berichten. Auf dem Weg zum Alpine Tunnel – einem alten Eisenbahntunnel hoch in den Bergen – kann man beispielsweise auch in der Geisterstadt St. Elmo übernachten. Dort haben Liebhaber das alte Hotel wieder auf Vordermann gebracht. Ansonsten ist St. Elmo aber weiterhin eine Geisterstadt, die ihre besten Tage schon lange hinter sich hat.

Sieben Tage die Woche geöffnet

Worin sieht Gillis selbst das Geheimnis seines Erfolgs? »Was den Laden betrifft, sind es eindeutig das Personal und unsere Öffnungszeiten. In der Hochsaison beschäftigen wir inklusive Aushilfen 19 Mitarbeiter. Viele davon sind schon jahrelang bei uns. Der Frauenanteil unseres Teams liegt bei 30 Prozent. Unser Chefmechaniker Scot Banks ist schon zusammen mit mir von Absolute Bikes

Nur in Downtown Salida zu sehen: eine Radlerin mit Alltags-Cruiser am Drive-in-Geldautomaten.



Auch der tägliche Kindertransport wird in Downtown Salida per Fahrrad erledigt.





Die von Scot Banks (r.) geführte Werkstatt von Absolute Bikes Salida hat über Salida hinaus einen sehr guten Ruf in Colorado

aus Flagstaff gekommen«, erklärt der Chef. Und Geschäftsführer Eric Tauer ergänzt: »Unser Laden ist sieben Tage die Woche geöffnet – im Sommer immer von 9 bis 19 Uhr. Auch im Winter, wenn hier nicht allzu viel los ist, haben wir täglich, allerdings nicht von 9 bis 19 Uhr geöffnet. Unsere Kunden sollen wissen: Wir sind immer für sie da.«

Ob er nicht einmal daran gedacht hat, im Winter auch Ski und Snowboard anzubieten? Dazu Gillis: »Nein. Wir wollen uns voll und ganz aufs Fahrrad konzentrieren. Es bringt nichts, dieses Geschäft irgendwie zu verwässern. Wir sind die Fahrradspezialisten.« Aber seine Frau führt im Winter einen großen Skiverleih. Dieses Geschäft läuft jedoch vollkommen unabhängig von Absolute Bikes.

Gute »Commuter Bike«-Verkäufe

Wie sehen die gegenwärtigen Verkäufe von Absolute Bikes Salida derzeit genau aus? »Zirka 40 Prozent entfallen auf Komplettäder, 40 Prozent auf Service und Parts- und Accessoires-Verkäufe, 10 Prozent auf den Fahrradverleih sowie 10 Prozent auf den Rest inklusive Bekleidungs- und Ernährungs-Verkäufe«, rechnet der für das Tagesgeschäft verantwortliche Tauer.

Deutsche Händler: Urlaub beim Kollegen



»Always downhill« heißt es bei den geführten Ausritten von Shawn Gillis.

Shawn Gillis bietet mit seinem Unternehmen Absolute Bikes Adventures auch europäischen Kunden geführte Mountainbike-Tagestouren durch die schöne Bergwelt der Rocky Mountains in Colorado. »Falls ein europäischer Fahrradhändler mit seinen besten Kunden oder Freunden kommen will, kann er sich gern bei mir melden«, sagt Gillis. Er würde sich nicht nur um die geführte Tour und die Geschichten dahinter kümmern, sondern könnte auch ein Gesamtpaket mit Abholung vom Flughafen in Denver sowie Übernachtung in der Altstadt Salidas anbieten. |

www.absolutebikes.com
shawn@absolutebikes.com

Etwa 50 Prozent der Komplettäder-Verkäufe entfallen mittlerweile auf »Commuter Bikes« – also Alltagsräder. Dieser Bereich wird vor allem mit der Marke Electra abgedeckt, die mittlerweile im US-Markt zu den Top Five gehört. »Hier verkaufen wir inzwischen mehr hochwertige als billige Cruiser. Für 2010 haben wir verstärkt Specializeds Commuter-Marke Globe aufgenommen«, erklärt Tauer.

Shawn Gillis ist sich noch nicht ganz sicher, ob in seiner Wahlheimat die Zeit reif ist für hochwertige Alltagsräder: »Das jährliche Durchschnittseinkommen in Salida liegt bei zirka 20.000 US-Dollar. Das ist nicht viel. Und Jobs gibt es hier auch nicht gerade wie Sand am Meer.«

29er im Auf und Ab

Neben Electra und Globe führt Absolute Bikes Salida hauptsächlich die (Mountainbike-)Marken Specialized, Gary Fisher, Maverick, Yeti und Spot. Die Stollenreiter machen derzeit 40 Prozent der Komplettäder-Verkäufe aus. 2008 liefen die 29er besonders gut. »65 Prozent unserer hochwertigen Mountainbike-Verkäufe entfielen auf 29er. In diesem Jahr sind es allerdings nur noch 25 Prozent.«

Gillis führt das einerseits auf eine Sättigung zurück, die nach dem ersten Hype aufzutreten musste. Zum anderen verweist er auf fehlende Parts für 29er. Dieses Problem sieht er für 2010 gelöst: »Auf der Interbike 2009 waren viele Anbieter mit Parts und Zubehör für 29er vor Ort. Deshalb glaube ich, dass es da wieder aufwärts gehen wird.«

Mit Blick auf die im nahegelegenen Golden/Colorado ansässigen Marken Maverick, Yeti und Spot sagt Gillis: »Einigen Kunden ist es wichtig, dass Marken hier in der Nähe designt und entwickelt werden.« 2010 wird noch Kona ins Programm aufgenommen.

Starker Fahrradverleih

Ganz wichtig für Absolute Bikes: der Fahrradverleih. Dazu Tauer: »Wir haben 70 Verleihräder auf Lager. Nicht nur Mountainbikes, sondern auch Rennräder, Tandems, Cruiser und Single-speed-Bikes mit Zahnriemen. Die werden nicht nur von Kunden zum Testen, sondern auch von Touristen genutzt, denen wir eine Karte mit den gekennzeichneten Fahrradrouten unserer Stadt dazugeben.« Als zweite Gruppe stehen ein paar »Demo-Bikes« parat: Das sind hochwertige Bikes der laufenden Saison für Kunden, die ein neues Fahrrad kaufen wollen. Sie können sie auf den Trails hinter dem Laden testen.

Besonders erfolgreich ist Absolute Bikes Salida auch mit seinem eigenen »Fitting Room«. Hier wird jedes Fahrrad dem Kunden individuell angepasst. Nicht nur der Rahmen, sondern auch die jeweiligen Parts. Alle Mitarbeiter führen den Titel »Certified BG Master Fit Technician« auf ihrer Visitenkarte. Heißt: Alle haben die detaillierten Body-Geometry-Lehrgänge von Specialized besucht und erfolgreich abgeschlossen. |

Text/Fotos: Jo Beckendorff